

BENSHEIM

12. Juni 2012 | | epd |

Theologe und Publizist René Leudesdorff gestorben

Nachruf – Helgoland-Befreier stirbt in Flensburg – Von 1990 bis 1995 bei der Christoffel-Blindenmission in Bensheim

FLensburg/BENSHEIM. *Der Theologe, Publizist und „Helgoland-Befreier“ René Leudesdorff starb am 5. Juni im Alter von 84 Jahren in Flensburg. Leudesdorff arbeitete von 1990 bis 1995 für die Christoffel-Blindenmission in Bensheim-Schönberg.*

1993 erhielt René Leudesdorff zusammen mit Georg von Hatzfeld das Bundesverdienstkreuz erster Klasse für die „friedliche Besetzung Helgolands“. Die beiden ehemaligen Heidelberger Studienfreunde hatten am 20. Dezember 1950 auf der Nordseeinsel die Deutschland-, die Europa- und die Helgolandflagge gehisst, um gegen die britische Besetzung zu protestieren.

Mit ihrer Aktion mobilisierten sie die öffentliche Meinung in Skandinavien und Großbritannien gegen die Praxis der britischen Luftstreitkräfte, das Eiland als Übungsziel zu benutzen. Außerdem brachten sie mit ihrem Protest Helgoland wieder ins Bewusstsein der Binnenländer und auf die Tagesordnung der Politik, was schließlich am 1. März 1952 zur Rückgabe der Insel an die Bundesrepublik Deutschland führte.

Der in Berlin geborene Leudesdorff war Pastor in Osnabrück und Hamburg. Von 1967 bis 1979 leitete er die Abteilung „Theologie und Information“ im Diakonischen Werk in Hessen und Nassau in Frankfurt am Main. Danach wirkte er zehn Jahre als Pastor im nordfriesischen Fahretoft/Dagebüll und weitere fünf Jahre als Öffentlichkeitsreferent der Christoffel-Blindenmission in Bensheim.

Von 1998 bis 2003 lebte er in Jerichow (Sachsen-Anhalt), um sich für den Erhalt der romanischen Klosteranlage zu engagieren. 2008 wurde ihm dafür die Ehrenbürgerschaft von Jerichow verliehen.

Ein Abschiedsgottesdienst wird am 15. Juni (Freitag) in der Sankt Laurentiuskirche in Dagebüll-Fahretoft gefeiert.